

Ostallgäuer in Berlin

Präsentation auf der
Grünen Woche

Berlin/Ostallgäu Die Internationale Grüne Woche in Berlin gilt als die größte Verbrauchermesse Deutschlands. Rund 400 000 Besucher werden bis zum kommenden Sonntag erwartet. Mit dabei sind auch in diesem Jahr Macher aus dem Ostallgäu.

In der Länderhalle servierte die einzige Allgäuer Käsesommelière Roswitha Boppeler aus Obergünzburg Allgäuer Emmentaler, Bergkäse und weitere Spezialitäten der Region. An ihrer Seite steht einmal mehr der Untrasrieder Käseexperte Rupert Roggors. Das Trio wird von Steffi Bauer komplettiert. Es servierte nicht nur Bundeslandwirtschaftsministerin Ilse Aigner einige Käsehappen. Der Parlamentarische Staatssekretär Dr. Gerd Müller (Kempten) bestellte sich Milch. Der Landwirtschaftsausschuss des Bayerischen Landtags kam mit einigen Allgäuer Abgeordneten und setzte sich lieber zum Weißwurstfrühstück ins Kämmerchen und diskutierte mit Minister Helmut Brunner Probleme der Bauern.

In der „Erlebnishalle Bauernhof“ hat der Marktoberdorfer Traktorenhersteller AGCO/Fendt seinen großen Auftritt. Zwei mächtige Traktoren locken viele Besucher an. Dazu zählte auch Marokkos Wirtschaftsminister Aziz Akhannouch. Sein Land stellt erstmals in Berlin aus und Müller nutzte die Gelegenheit, ein Abkommen zwischen Marokko und dem Genossenschaftsverband vor einem Fendt-Schlepper unterzeichnen zu lassen. (li)



Käseexperte Rupert Roggors (Untrasried), die Allgäuer Käsesommelière Roswitha Boppeler (Obergünzburg) und Steffi Bauer (Coburg) servierten in Berlin Allgäuer Käse.



Der Marktoberdorfer Traktorenhersteller AGCO/Fendt gehört zu den Blickfängen auf der Internationalen Grünen Woche.

Fotos: Ralf Lienert